

# Ampelschaltung wird geändert

**MAINZELBAHN II** Stadt will unfallträchtigen  
Bereich auf dem Lerchenberg entschärfen

Von Petra Jung

**LERCHENBERG.** Mit einer Änderung der Ampelschaltung an der Brucknerstraße und der Installation eines weiteren Andreaskreuzes reagiert die Stadt offenbar auf eine Häufung von Unfällen mit der Mainzelbahn. „Drei Unfälle an gleicher Stelle binnen acht Wochen“, hatte der Lerchenberger Hartmut Rencker gezählt und sich schriftlich an Verkehrsdezernentin Katrin Eder (Grüne) gewandt. Eders Referent Christian Heitzmann antwortete jetzt, die Kollegen der Straßenverkehrsbehörde und der Verkehrstechnik hätten sich die Situation umgehend angeschaut und wie beschrieben reagiert.

Als Unfallschwerpunkt hat Rencker den zu einer Kreuzung mit Mittelinsel umfunktionierten ehemaligen „Viereckkreisel“ in Höhe des Einkaufszentrums ausgemacht. Dieser Bereich sei unzureichend „beziehungsweise

sogar falsch beschildert und ganz unglücklich beampelt“. Rencker: „Autos, die von der Hebbelstraße kommen und in Richtung Hochhäuser/Polizei nach links abbiegen wollen, verlangsamen ihr Tempo auf Abbiegegeschwindigkeit. Gleichzeitig kann eine ‚Elektrisch‘ unerwartet von hinten herankommen und wegen des weißen Freizeichens sogar beschleunigen. Der auf der linken Spur fahrende Abbieger wird nicht durch die Ampel am Abbiegen gehindert und schon knallt es.“ Weder der Autofahrer, noch der Straßenbahnführer rechneten damit, dass es trotz Freizeichens beziehungsweise „toter“ Ampel zu einer Querung kommen könne. Wenn eine Straßenbahn von hinten komme, schalte die Ampel für den Straßenverkehr nicht auf Rot. Dies müsse für die Linksabbieger geändert werden, meint Rencker. Weiter fehle ein Andreaskreuz. Genau dieses wird die Stadt nun installieren.

Damit sind die Probleme immer noch nicht wirklich gelöst:

